

Haushaltsausschuss

Protokoll der 8. Sitzung



Haushaltsausschuss des 62. Studierendenparlaments der Universität Münster

Die 8. Sitzung des Haushaltsausschusses fand am 03. Dezember 2019 um 18:00 im AStA-Plenumsraum statt und wurde von Ahmet Kiliçaslan geleitet.

Ahmet Kiliçaslan (Vorsitz)
Isabel Lutfullin (Stv. Vorsitz)

Das vorliegende Protokoll wurde von Ricarda Holthaus verfasst.

c/o AStA Uni Münster
Schlossplatz 1
48149 Münster

hha.stupa@uni-muenster.de
www.stupa.ms/haushaltsausschuss

Inhaltsverzeichnis

Montag, 03.12.2019

TOP 1	Begrüßung	1
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
TOP 3	Wahl eines*einer Protokollanten*in	1
TOP 4	Feststellung der Tagesordnung	1
TOP 5	Behandlung vorliegender Finanzanträge	1
I.	Finanzantrag: Antrag Finanzreferat (Hochschulsport)	1
II.	Finanzantrag: AK Recht	2
III.	Finanzantrag: Antisemitismus Bekämpfen	3
IV.	Lange Nacht der Bildung	5
V.	Rechtsextremismus und Naturschutz	6
VI.	Soli-Party	7
VII.	Nightline	9
VIII.	JuFo	10
IX.	JuFo	10
X.	Finanzantrag Computerspielforschung (zurückgezogen)	13
TOP 6	Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat	13
TOP 7	Bestätigung von Protokollen	13
TOP 8	Verschiedenes	13

Anwesenheit Ausschussmitglieder

Paul Bohmann	CampusGrün
Benjamin Landwehr	Liste Shalom
Felix Gericke	RCDS
Jan Seemann	CampusGrün
Jan-Robin Jüschick	LHG
Ahmet Kilicaslan	Juso-HSG
Ricarda Holthaus	Juso-HSG

Anwesenheit Antragsteller*innen/Gäste/Finanzreferat

Guido Borrink	Finanzreferat	Ines Mayer	Antrag: Rechts- extremismus und Natur- schutz
Alexandra Michels	HHA	Hannah Carlsen	Antrag: Rechts- extremismus und Natur- schutz
Jonas Landwehr	Projektstelle Antisemitis- mus bekämp- fen	Johannes Helmbold	Kritische Ju- rist*innen
Magdalena Holz	Antrag: Rechtsextre- mismus und Naturschutz	Clara	AK Zu Recht
Philipp Weisenberger	FS Politik LNdB	Johanna Hofmann	FS Politik LNdB
Erik Milas	FS Politik LNdB	Albert Wenzel	Finanzreferat

CG	CampusGrün	Juso-HSG	Juso-Hochschulgruppe	LISTE	die LISTE
LHG	Liberale Hoch- schulgruppe	RCDS	Ring Christlich Demo- kratischer Studenten	DIL	Demokratisch Internationale Liste
		Shalom	Liste Shalom		

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Begrüßung

2 Ahmet Kiliçaslan begrüßt die Anwesenden um 18:15.

3 **TOP 2** Feststellung der Beschlussfähigkeit

4 Der Haushaltsausschuss ist mit 7 Mitgliedern beschlussfähig.

5 **TOP 3** Wahl eines*einer Protokollanten*in

6 Ricarda Holthaus wird als Protokollant*in bestätigt

7 **TOP 4** Feststellung der Tagesordnung

8 TOP 6 vorgezogen.

9 **TOP 5** Behandlung vorliegender Finanzanträge

10 **I.** Finanzantrag: Antrag Finanzreferat (Hochschulsport)

11

12 **Antrag auf Zustimmung gem. § 14 HWVO: ÜL-Aufwandsentschädigungen**
13 **Hochschulsport**

14

15 *Liebe Parlamentarier*innen,*
16 *liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

17

18 *hiermit erbitten wir die Zustimmung des Studierendenparlaments zur Ausgabe für den Zu-*
19 *schuss zu den Aufwandsentschädigungen für Übungsleiter*innen in Höhe von 50.000,00 € an*
20 *den Hochschulsport der Universität aus Titel 4220 gemäß § 14 der HWVO.*

21 *Zur Begründung:*

22 *Früher hat das Sportreferat einzeln Übungsleitendenhonorare angewiesen. Durch eine*
23 *Systemumstellung der ZBE, welche Buchungen elektronisch wesentlich vereinfacht hat, hat*
24 *das Sportreferat ab 2011 nicht mehr selbst einen Teil von ca 50.000€ des Haushaltes ausge-*
25 *zahlt für Übungsleitendenhonorare, sondern diesen Anteil en Block der ZBE überwiesen, da-*
26 *mit Sie diese Gelder Zweckgebunden für Übungsleitendenhonorare elektronisch anweisen*
27 *kann. Würden wir von der Regelung absehen, hätten wir zum einen weniger gut ausgebildete*
28 *Übungsleitende, schlechteres Material, und keinen Mindestlohn, oder dementsprechend hö-*
29 *here Entgelte für Studierende. Wir halten bis heute an dieser Regelung fest und sind der ZBE*
30 *sehr dankbar für die unkomplizierte Arbeitserleichterung.*

31

32 *Viele Grüße*
33 *Guido Borrink und Albert Wenzel*

34 Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.

35

36 Felix Gericke: Wofür wird der Rest der Teilnahmebeiträge verwendet?

37 Jan Seemann: Gibt es eine Vertragsgrundlage?

38 Albert Wenzel: Ja.

39

40 **Abstimmungsergebnis**

41 (5/0/2)

42 **II. Finanzantrag: AK Recht**

43 *Die Antragsteller*innen stellen den Antrag vor.*

44

45 *Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,*

46 *als AK Zu Recht organisieren wir regelmäßig rechtspolitische Bildungsveranstaltungen. So ist*

47 *auch*

48 *die von Euch geförderte Vortragsreihe „Grenzkritik“, die wir gemeinsam mit der Seebrücke*

49 *Münster organisieren, mit über 50 Zuschauer*innen gut angelaufen. Für den Januar 2020*

50 *planen wir*

51 *einen weiteren Vortrag und möchten dafür finanzielle Unterstützung beantragen.*

52 **I. Thema & Referent**

53 *Die Debatte über den Erfolg populistischer Parteien ist allgegenwärtig. Den Diskurs trägt in*

54 *der*

55 *Regel das Bild, die bürgerliche Gesellschaft und Demokratie würden von außen angegriffen.*

56 *Dabei*

57 *gerät in den Hintergrund, inwiefern bestimmte Konflikte, die populistischen Parteien Auftrieb*

58 *geben können, teilweise bereits in der Gesellschaft angelegt sind. Diese möglichen*

59 *Zusammenhänge soll der Vortrag beleuchten. Der Vortrag wird am Donnerstag, den*

60 *30.01.2020*

61 *stattfinden. Wegen eines Hörsaals sind wir aktuell noch in Kontakt mit der Raumverwaltung.*

62 *Dr. Daniel Keil ist Sozialwissenschaftler, lebt in Frankfurt am Main und habilitiert sich derzeit*

63 *mit*

64 *einer Arbeit zur „neuen Rechten“ in Europa. Er arbeitet zu den Themen politische Theorie*

65 *Nationalismus und europäische Identität.*

66 **II. Studentischer Bezug**

67 *Die Tendenz zu autoritärer und rechtspopulistischer Politik gefährden aufklärerisches Denken*

68 *und*

69 *den freien Diskurs in der EU – Dinge für die moderne wissenschaftliche Einrichtungen wie die*

70 *Universität Münster stehen. Deshalb halten wir es für unerlässlich, dass sich Studierende mit*

71 *diesen*

72 *Themen auseinandersetzen. Dabei gilt es sowohl Populist*innen mit Argumenten zu begegnen als*

73 *auch die Bedingungen zu verstehen, welche solchen Positionen an Auftrieb gewinnen lassen.*

74 *Gerade vor dem Hintergrund der Wahlerfolge populistischer Parteien in zahlreichen ostdeut-*

75 *schon*

76 *Bundesländern, aber auch im europäischen Ausland, würden wir Studierenden gerne die*

77 *Möglichkeit bieten, sich intensiver mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Der Vortrag ist*

78 *für*

79 *Studierende aller Fachrichtungen offen und setzt keine Vorkenntnisse voraus.*

80 **III. Finanzantrag**

81 *Für die Durchführung beantragen wir ein Honorar in Höhe von 150€ und Fahrtkosten für bis*

82 *zu*

84 100€, insgesamt also 250€. Werbekosten für Plakate und Flyer tragen wir aus unserem eige-
85 nen

86 Budget.

87 Wir würden uns freuen, Euch unseren Antrag bei der nächsten Sitzung des Haushaltsaus-
88 schusses

89 persönlich vorstellen zu können.

90 Beste Grüße

91 Jana, Marius & Clara

92

93 Guido Borrink: Plakate können in der AStA-Druckerei gedruckt werden.

94

95 **Abstimmungsergebnis**

96 (7/0/0)

97

98 **III. Finanzantrag: Antisemitismus Bekämpfen**

99 *Lieber Haushaltsausschuss, liebes Stupa,*

100 *für dieses Semester habe ich im Rahmen der AStA-Projektstelle „Antisemitismus bekämpfen“*
101 *eine Veranstaltungsreihe organisiert, deren Ziel die Aufklärung über Antisemitismus ist. Für*
102 *die Durchführung beantrage ich nun die Summe von 2.600€.*

103 *Im Folgenden werden die Veranstaltungstermine und -inhalte, die Referent*innen und*
104 *der finanzielle Bedarf ebenso erläutert wie der studentische Bezug. Für etwaige Fragen zum*
105 *Projekt komme ich sehr gerne in die nächste Sitzung; ihr erreicht mich auch per Mail unter:*
106 *projektstelle.anti-antisemitismus@uni-muenster.de*

107 *Mit freundlichen Grüßen*

108 *Jonas Landwehr*

109

110 **Studentischer Bezug**

111 *Antisemitismus gibt es nicht nur in der extremen Rechten, sondern er durchzieht die*
112 *gesamte deutsche Gesellschaft. Die Bekämpfung des Antisemitismus muss daher durch die*
113 *gesamte Gesellschaft und in der gesamten Gesellschaft erfolgen. Die Universität ist hierbei*
114 *eine wichtige gesellschaftliche Kraft, auch, da mittlerweile die Studienanfänger*innenquote*
115 *bei 56% liegt.*

116 *Da die Bekämpfung des Antisemitismus nicht nur über die Bekämpfung seiner Akteure,*
117 *sondern auch mittels der Aufklärung über das Phänomen Antisemitismus an sich*
118 *vonstattengeht, soll diese Vortragsreihe ihren Beitrag zur Überwindung des Antisemitismus*
119 *leisten, lässt sich hier doch ein nicht geringer Teil der Bevölkerung erreichen.*

120

121 **Überblick über die Veranstaltungen**

122 **Referent*in Titel der Veranstaltung Datum**

123 *Kai Schubert Kritik des Antisemitismus -*
124 *eine Einführung*

125 *Di., 14.01.2020*

126 *Nikolai Schreiter Nicht an Israels Seite, an*
127 *seiner Stelle wollen sie sein*

128 *Do., 16.01.2020*

- 129 *Victor Sherazee* *Der „jüdische Bolschewik“ –*
130 *Genese, Kontinuität und*
131 *Wandel eines Feindbildes*
132 *Mi., 22.01.2020*
133 *Alex Feuerherdt* *Die israelischen Siedlungen Ende Januar/Anfang Februar*
134 *Veronika Kracher* *Deutsche Männlichkeit und*
135 *sexualisierter*
136 *Antisemitismus*
137 *Februar/März*
138 *Lena Evang Rosa Luxemburgs*
139 *Antisemitismusanalyse*
140 *Februar/März*
141 *Für die Veranstaltungen mit Veronika Kracher, Alex Feuerherdt Lena Evang müssen noch*
142 *genaue Termine vereinbart werden.*
143 *Die Veranstaltung „Nicht an Israels Seite, an seiner Stelle wollen sie sein“ findet in*
144 *Kooperation mit der Projektstelle Ideologiekritik und dem JuFo der DIG Münster statt.*
145

146 **Finanzbedarf**

147 **Referent*in Honorar Übernachtungskosten Reisekosten Werbung**

- 148 *Nikolai Schreiter* 50€ 100€
149 *Kai Schubert* 200€ 100€ 210€ (Berlin-Münster und
150 zurück)
151 *Victor Sherazee* 200€ 100€ 120€ (Gifhorn-Münster und
152 zurück)
153 *Alex Feuerherdt* 400€ 100€ 80€ (Köln-Münster und zurück)
154 *Veronika Kracher* 200€ 100€ 180€ (Frankfurt aM-Münster
155 und zurück)
156 *Lena Evang* 200€ 100€ 110€ (Bonn-Münster und
157 zurück)
158 **Gesamt 1.250€ 600€ 700€ 50€**
159 **Die sich daraus ergebende Maximalsumme beträgt 2.600€.**

- 160
161 Albert Wenzel: Kostenaufteilung?
162 Jonas Landwehr: 200€, darum nur 50€ Honorar.
163 Paul Bohmann: Wer ist Schubert?
164 Jonas Landwehr: guter Referent.
165 Paul Bohmann: Wer ist Evang?
166 Jonas Landwehr: Keine Professorin oder besondere Qualifikation.
167 Jan-Robin Jüschick: Haben die beiden das Honorar von 200€ gefordert?
168 Jonas Landwehr: Wurde so angeboten.
169 Jan-Robin Jüschick: Könnte man heruntersetzen.
170 Guido Borrink: Beschluss Standardhonorar von 150 auf 200, kann aber auch mit weniger an-
171 fragen.
172 Benjamin Landwehr: Gleichzeitig nicht die Höchstgrenze
173 Jan-Robin Jüschick: Wenn Qualifikation nicht erklärt werden kann, nicht sehr guter Vortrag
174 vorraussetzbar, keine Unterstellung, könnte man über Honorar nachdenken
175 Schon mal Vorträge über die Thematik gehalten?

- 176 Jonas Landwehr: Über Facebook auf die Leute aufmerksam geworden und mit den Personen
177 gesprochen.
- 178 Jan-Robin Jüschick: Könnten den Personen 150 reichen?
- 179 Jonas Landwehr: Bei Viktor auch 150, bei Lena eher nicht, da nicht viele Frauen dabei sind.
- 180 Felix Gerricke: wegen dem Geschlecht bei Frau nicht nachverhandeln? Vor welchem Hinter-
181 grund?
- 182 Jonas Landwehr: Auf Grund des Geschlechtes
- 183 Jan-Robin Jüschick: Gleichheitsgrundsatz-> beide 150 vorschlagen
- 184 Jan Seeman: Allen linken Listen ist Gendergerechtigkeit wichtig, nicht mehr für Männer als
185 für Frauen ausgeben im Interesse der Studierendenschaft, darum gerechtfertigt bei Lena
186 nicht nachzuverhandeln
- 187 Jan-Robin Jüschick: Rein statistisch ist das so, Einzelfallentscheidung und insgesamt Gelder
188 gerechter auf Geschlecht verteilen
- 189
- 190 Äa: Betrag auf 150 bei beiden absenken
- 191 Guido Borrink: wird nur an stupa empfohlen
- 192
- 193 Äa: (4/1/2)
- 194
- 195 Jan-Robin Jüschick: Bei Feuerherdt kürzen?
- 196 Jonas Landwehr: Wird nicht für weniger, nur Kooperationspartner
- 197 Jan-Robin Jüschick: Würde das klappen?
- 198 DIG?
- 199 Jan Seemann: Interesse bei einzelnen Mitgliedern, kann es nicht garantieren
- 200 Guido Borrink: wie beschließen nur Höchstbeträge, wenn andere Kooperation, zahlen wir
201 nur Differenzbetrag
- 202 Jan-Robin Jüschick: Frage wie Motivation der Kooperation, wenn schon beschlossen
- 203 Jan Seeman: DIG wird vor Januar nicht entscheiden, Feuerherdt wird sich wahrscheinlich
204 nicht hinhalten lassen, traut Jonas zu dass er DIG fragt
- 205 Zurückziehen des zweiten Äa (Feuerherdt kürzen)
- 206
- 207 Abstimmungsergebnis Empfehlung ans StuPa
208 (6/0/0)
209

210 IV. Lange Nacht der Bildung

211 **Antrag auf Förderung der Langen Nacht der Bildung**

212 *Lieber Mitglieder des Haushaltsausschusses des StuPa,*
213 *wir, die Fachschaften Politik und Soziologie, möchten, wie die letzten Jahre auch, wieder die*
214 *Lange Nacht der Bildung veranstalten. Das ist eine Abendveranstaltung, bei der Raum für*
215 *Themen außerhalb des typischen Curriculums geboten wird. Über 3 Zeitslots finden über den*
216 *Abend hinweg 19 Vorträge und Workshops statt. Begleitet wird das Ganze von einem diver-*
217 *sen Rahmenprogramm und es werden Räume für Austausch und Diskussion geboten. Als Bei-*
218 *spiel, damit ihr einen Eindruck bekommen könnt, hier einmal die Facebookveranstaltung mit*
219 *allen Infos aus dem letzten Jahr: www.facebook.com/events/722902511419581).*

220 Die Veranstaltung wird am 5. Dezember im Institut für Politikwissenschaft in der Scharn-
221 horststraße 100 statt und richtet sich an ein breites Publikum. Natürlich sprechen wir thema-
222 tisch vor allem Studierende der Politikwissenschaft und Soziologie an, eingeladen sind jedoch
223 ausdrücklich alle Studierenden und alle anderen Interessierten. In den letzten Jahren war die
224 Lange Nacht der Bildung so von einem sehr diversen Publikum besucht. Dieses Jahr möchten
225 wir gerne unseren Referent*Innen, zivil-gesellschaftliche Gruppen, Personen aus dem akade-
226 mischen Mittelbau und weiter Einzelpersonen, eine Aufwandsentschädigung zugestehen kön-
227 nen. Da die Vorträge und Workshops in Vorbereitung und Durchführung viel Zeit brauchen
228 und wir dieses Engagement entlohnen möchten, rechnen wir mit 50€ pro Vortragenden. Da
229 wir als Fachschaften diesen Betrag nicht leisten können, würde wir uns sehr über eure Unter-
230 stützung bei der Finanzierung freuen.

231 Auflistung der Finanzen:

232 Referent*innenhonorar: 50 € x 19

233 Daraus ergibt sich die Summe 950 €, die wir hiermit beantragen.

234

235 Liebe Grüße

236 Johanna Hofmann und der AK ‚Lange Nacht der Bildung‘

237 Für die Fachschaften Politik & Soziologie

238

239 Albert Wenzel: GO-Antrag auf Nichtbehandlung, da Fachschaft gestellt hat und Fachschaften
240 formal dem HHA nicht Anträge stellen können.

241 Fachschaften haben eigene Etats, HHA für Externe

242 Guido Borrink: Wird in der Fachschaft veranstaltet, Fachschaften können nachfragen wie viel
243 sie noch an Etat haben, satzungsgemäß kann HHA das nicht tragen

244 Johanna Hofmann: Fachschaften haben keinen Etat mehr

245 Albert Wenzel: HHA finanzieren, nicht möglich

246 Jan Seemann: Kann HHA Mitglied den Antrag übernehmen?

247 Albert Wenzel: immernoch Veranstaltung der Fachschaft

248 Guido Borrink: HHA kann nicht Fachschaft aus Etat für externe fördern

249 Keine Gegenrede-> nicht behandelt

250 Johanna Hofmann: Frage warum das nicht kommuniziert werden

251 Albert Wenzel: sehen Anträge, bereiten Sitzung vor, haben viel zu tun, Entschuldigung,
252 nächstes Mal kann Ahmet vielleicht Bescheid sagen

253 Johanna Hofmann: Wann an wen wenden? Fachschaftenkonferenz?

254 Etat schon strapaziert, jeden Dienstag tagt Fachschaftenkonferenz

255 Guido Borrink: wipor-Fachschaft

256 Albert Wenzel: Nachfragen, ob wipor-Fachschaft fördert

257 Johanna Hofmann: wipor-Fachschaft Will nicht zusammenarbeiten

258 Bei Fragen ans Finanzreferat wenden

259 V. Rechtsextremismus und Naturschutz

260 Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschuss,

261 wir beantragen 370 € zur Durchführung des Projekts „Rechtsextremismus und Naturschutz“.

262 Hierbei geht es um einen Vortrag zum Thema Rechte Gedanken im Naturschutz und wie diese
263 erkannt und solche vorgebeugt werden können. Diese Idee kam uns im Rahmen eines Moduls

264 in unserem Landschaftsökologie Studium. Besonders auf Grund der Aktualität des

265 Wiederaufkommens von rechtsradikalem Gedankengut ist es uns ein Anliegen hierauf

266 aufmerksam zu machen. Das Projekt findet zum ersten Mal in Münster statt und findet reges
267 Interesse bei unseren Mitstudierenden. Wir beabsichtigen sowohl in unserem Institut GEO1,
268 sowie in der Mensa am Ring mit Plakaten und Flyern für diese Veranstaltung zu werben. Für
269 den Vortrag buchen wir den Hörsaal im GEO1 und laden eine*n Referent*in der Fachstelle für
270 Radikalisierungsprävention und Engagement und Naturschutz (FARN) ein. Unsere Anfrage für
271 den 14.01.2020 liegt bei „FARN“ vor. Nach Bewilligung der Finanzierung würden wir uns um
272 die Werbung kümmern.

273 Auflistung der Finanzen:

274 Referent*innenhonorar: 250 €

275 Fahrtkosten Referent*in: 100 €

276 Werbekosten: 20 €

277 Daraus ergibt sich die Summe 370 €, die wir hiermit beantragen.

278 Mit freundlichen Grüßen

279 Hannah Carlsen, Magdalena Holz, Anja Hortmann, Ines Mayer

280

281 Felix Gericke: Referentin?

282 Magdalena Holz: Bell, FARN anfragen-> Fragt in Referent*innenpool rum, Referentin hat sich
283 gemeldet, hat aber keinen Steckbrief, Vertrauen FARN

284 Referentin hat schon Veranstaltungen gemacht, Uni Marburg

285 Ahmet Kilicaslan: Werbekosten wofür?

286 Magdalena Holz: Plakate

287 Guido Borrink: AStA-Druckerei

288 (6/0/0)

289 VI. Soli-Party

290 Liebe Mitglieder des Haushaltsausschusses,

291 hiermit stellen wir, die Hochschulgruppe der Kritischen Jurist*innen Münster, einen Antrag
292 zur

293 finanziellen Unterstützung einer von uns organisierten Solidaritätsveranstaltung mit dem Ti-
294 tel

295 „Moderne Sklaverei und Menschenhandel“ für die „Gemeinnützige Gesellschaft zur Unter-
296 stützung

297 Asylsuchender e.V.“ (GGUA).

298 Die Veranstaltung findet am 11. Dez. 2019 ab 19:30 Uhr in der Baracke Münster statt.

299 Organisatorisch haben zwei Referentinnen zugesagt, je einen Vortrag zum Thema Moderne
300 Sklaverei

301 und Menschenhandel zu halten und anschließend an einer gemeinsamen moderierten Diskus-
302 sion mit

303 den Anwesenden teilzunehmen.

304 Zum einen wird Elisabeth Wegner sprechen. Sie ist bei der International Justice Mission (IJM)
305 als

306 Referentin angestellt und setzt sich mit dem Thema Menschenhandel beruflich auseinander.

307 Durch ihre

308 Arbeit sind ihr globale Zusammenhänge, aber auch Einzelfälle von anderen Kontinenten be-
309 kannt. Die

310 Hochschulgruppe IJM Münster hat uns dabei unterstützt diese Referentin zu gewinnen.

311 *Zum anderen wird Regine Reinalda sprechen. Sie ist Sozialarbeiterin bei der Mitternachtsmission*
312
313 *Dortmund im Bereich Hilfen für Opfer von Zwangsprostitution und Menschenhandel. Sie wird*
314 *ganz*
315 *konkret über Opferbetreuung hier in Deutschland berichten und hat ebenfalls durch ihre Arbeit*
316 *besondere Kenntnisse in diesem Bereich.*
317 *Der erschreckende Fund von 39 Leichen in einem LKW in England ist nur das letzte Ereignis,*
318 *das die*
319 *Dringlichkeit des Themas Menschenhandel deutlich macht. In den Medien war zuletzt auch*
320 *der Begriff*
321 *der „Schlepper“ besonders präsent. Durch die Veranstaltung soll Gelegenheit gegeben werden sich mit*
322 *ganz konkreter Arbeit gegen Menschenhandel auseinanderzusetzen – sowohl im Ausland als*
323 *auch*
324 *innerhalb Deutschlands, konkret in einer Nachbarstadt Münsters.*
325 *Für die Vorträge und die Diskussion werden keine Eintrittsgelder verlangt, damit jede(r) Interessierte*
326 *sich über das Thema informieren kann.*
327 *Im Anschluss an das an den Vortrag und das Gespräch findet, ebenfalls in der Baracke, als*
328 *zweiter*
329 *unabhängiger Teil des Abends eine Party statt, deren Einnahmen der GGUA zur Verfügung*
330 *gestellt*
331 *werden.*
332 *Ähnliche Veranstaltungen wurden, ebenfalls von den Kritischen JuristInnen, bereits seit 2014*
333 *organisiert und fanden großen Anklang.*
334 *Zur Realisierung beantragen wir in folgenden Punkten finanzielle Unterstützung:*
335 **POSTEN ERWARTETE KOSTEN (€)**
336 *Plakate bis zu 30,-*
337 *Online Werbung (Facebook/Instagram) bis zu 10,-*
338 *Honorar Elisabeth Wegner 150,-*
339 *Fahrtkosten von&nach Marburg [2 x 250 km x 0,30] 150,-*
340 *Honorar Regine Reinalda 150,-*
341 *Fahrtkosten von&nach Dortmund [2 x 70 km x 0,30] 42,-*
342 *Miete Baracke*
343 *Technik*
344 *30,-*
345 *30,-*
346 *Summe 592,-*
347 *Beim nächsten Plenum stehen wir gerne für Rückfragen zur Verfügung.*
348 *i.A. Kritische Jurist*innen Münster*
349
350 *Felix Gericke: Guter Antrag, Kosten schön aufgestellt*
351 *Johannes Helmbold: Referentin kommt aus DO jetzt doch mit bahn*
352 *Guido Borrink: 15 ct pro km pro Person, gerne mit der Bahn, Baracke nimmt keine Miete,*
353 *können auch bei Fachschaft Jura anfragen, Miete Baracke streichen Äa*
354 *Felix Gericke: Woher 30€ für Miete hergenommen?*
355 *Johannes Helmbold: Antrag aus 2015 übernommen, daher Miete*
356
357
358

359 Äa übernommen
360
361 (6/0/0)

362 **VII. Nightline**

363 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*
364 *hiermit beantragen wir zur Durchführung der Wochenendschulung der Mitglieder des*
365 *Nightline Münster e.V. 900€. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Aus- und*
366 *Weiterbildungsveranstaltung, die jedes Semester stattfindet. Dabei werden die neuen*
367 *Mitglieder des Vereins von einer Person mit psychologischer Ausbildung auf den*
368 *Telefondienst vorbereitet. Zeitgleich findet am selben Ort die Vollversammlung der Nightline*
369 *statt, an der alle anderen anwesenden Mitglieder teilnehmen.*
370 *Die Schulung fand vom 01. bis 03. November 2019 in einem Selbstversorgerheim in*
371 *Dinslaken statt. Teilgenommen haben 30 Personen, die in der Unterkunft verpflegt wurden*
372 *und dort übernachteten.*
373 *Am Freitagabend nach der Ankunft gibt es Kennlernaktivitäten für die „alten“ und neuen*
374 *Mitglieder. Am Samstag findet ganztägig die Schulung der Neumitglieder bzw. parallel dazu*
375 *die Vollversammlung statt. Die Schulung wird von einer Psychologin geleitet. Am*
376 *Samstagabend und Sonntag gibt es unter Aufsicht der Psychologin Rollenspiele in Form von*
377 *simulierten Telefongesprächen, an denen alle Anwesenden teilnehmen. Über das ganze*
378 *Wochenende hinweg werden die Anwesenden vegetarisch verpflegt.*
379 *Da die Wochenendschulungen zu Beginn jedes Semesters stattfinden, verläuft die Planung*
380 *des Projekts weitgehend routiniert und ist meist schon einige Wochen vorher abgeschlossen.*
381 *Um Kosten zu sparen, finden die Schulungen immer an Orten in NRW statt, die mit den*
382 *Semesterticket erreichbar sind. Lebensmittel und Material werden mithilfe des AStA-Bullis*
383 *an ihren Bestimmungsort transportiert.*
384 *Die Schulung dient dazu unser Angebot weiterhin qualitativ zu sichern und ist zugleich eine*
385 *Teambuilding-Maßnahme, bei der sich die Mitglieder besser kennenlernen.*
386 *Unsere Mitglieder sind ausschließlich Studierende der WWU und der anderen Hochschulen*
387 *Münsters. Da die Zielgruppe unseres Zuhörtelefons die Studierendenschaft in Münster ist,*
388 *profitiert diese unmittelbar von unserem Angebot.*
389 *Aus Gründen der Anonymität wird unser Pressesprecher den Verein bei der Sitzung des*
390 *Haushaltsausschusses repräsentieren.*
391 *Auflistung der Finanzen:*
392 *Kosten für die Unterkunft 700 € (100€ davon trägt die Stiftung Siverdes)*
393 *Fahrtkosten (AStA-Bulli) 100 €*
394 *Verpflegung 300 € (100 € davon werden durch Teilnehmerbeiträge*
395 *gedeckt)*
396 *Daraus ergeben sich 900 €, die wir hiermit beantragen.*
397 *Mit freundlichen Grüßen*
398 *Vorstand der Nightline Münster e.V.*

399
400 Keine*r anwesend

401 Albert Wenzel: GO-Antrag auf Nichtbehandlung, da Veranstaltung schon vorbei, darf im
402 Nachhinein nicht finanziert werden
403 Wäre es möglich in Einladung zu sehen wann die Anträge eingereicht wurden
404 Ahmet Kilicaslan: wäre möglich, dieser Antrag war zu spät, Alle anträge immer auf TO

405
406 Nichtbehandlung: (6/0/0)

407 **VIII.** JuFo

408 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*
409 *krankheitsbedingt musste unser Vortrag „Die AfD und das Verhältnis zum*
410 *Antisemitismus“, für den durch den Haushaltsausschuss am 05.08. Fördermittel bewilligt*
411 *wurden, auf den 03.12. verschoben werden.*

412 *Unser Referent hatte allerdings schon seine Bahntickets im „Super Sparpreis“-Tarif*
413 *gebucht, die sich nicht umtauschen oder erstatten lassen. Wir wollen den Referenten*
414 *nicht auf den entstandenen Kosten, die ja auch mit einem Auge auf möglichst große*
415 *Sparsamkeit zustande kamen, sitzen lassen; verfügen selber aber nicht über*
416 *nennenswerte finanzielle Mittel. Deshalb beantragen wir hiermit eine Erhöhung der*
417 *bewilligten Fahrtkosten von „bis zu 150€“ auf „bis zu 240€“.*

418 *Die Fahrtkosten für die gebuchten Tickets vom 16.10 wurden schon in Höhe von 87,80€*
419 *erstattet, es geht nun also um die Erstattung der Tickets für den 3.12. Es ist davon*
420 *auszugehen, dass die Grenze von 240€ nicht erreicht wird.*

421 *Mit freundlichen Grüßen*

422 *Wilko Martens*

423
424 Jan Seemann: Verschiebung Übernachtungskosten zu Fahrtkosten, Veranstaltung fällt aus

425 Ahmet Kilicaslan: Internes für Finanzreferat?

426 Albert Webzel: lieber Abstimmen

427 (5/0/1)

428 **IX.** JuFo

429 *Sehr geehrte Mitglieder des Haushaltsausschusses,*
430 *wir sind die Hochschulgruppe Münster des Jungen Forums der Deutsch-Israelischen*
431 *Gesellschaft e.V. Das Junge Forum ist eine Plattform für Mitglieder der Deutsch-*
432 *Israelischen Gesellschaft unter 35 Jahren, die jedoch auch für Nicht-Mitglieder offen steht*
433 *und sich in Münster vor allem an Studierende richtet. Unser Anliegen ist es, wichtige Fragen*
434 *und mögliche, differenzierte Antworten im Bezug auf Israel an die Öffentlichkeit zu tragen.*
435 *Wir stehen als Informationsbörse und Ansprechpartner für Interessierte zur Verfügung. In*
436 *Münster organisieren wir regelmäßige Treffen und Bildungsveranstaltungen wie Vorträge*
437 *und Workshops sowie gemeinsam mit der Jüdischen Gemeinde den alljährlichen Israeltag.*
438 *Unsere Grundsätze sind, dass wir solidarisch mit dem Staat Israel und seiner Bevölkerung*
439 *sind, wir die gesellschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen und wissenschaftlichen*
440 *Beziehungen zwischen Deutschland und Israel festigen und weiterentwickeln wollen, wir*
441 *für Freiheit und Demokratie eintreten und uns entschieden gegen all jene wenden, die*
442 *Israels Freiheit und Sicherheit gefährden und bedrohen. Vor dem Hintergrund der von*
443 *Deutschen begangenen Verbrechen an Jüdinnen und Juden sind wir der Verantwortung für*
444 *die deutsche Schuld und Vergangenheit verpflichtet und wenden uns entschieden gegen*
445 *all jene, die diese Verantwortung bestreiten. Wir treten entschieden gegen Antisemitismus,*
446 *Antizionismus und Rassismus ein.*

447 *2 von 3*

448 *Für dieses Semester habe wir wieder ein vielfältiges Programm erstellt. Nachdem wir*
449 *bereits einen Gedenkspaziergang und ein Zeitzeugengespräch gemeinsam mit der*

450 Hochschulgruppe von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. durchgeführt haben,
451 freuen wir uns auf den kommenden Vortrag am 3.12 zum Verhältnis der AfD zum
452 Antisemitismus, für dessen Förderung wir sehr dankbar sind. Im kommenden Jahr
453 organisieren wir einen Vortrag zum Antisemitismus der Neuen Rechten gemeinsam mit der
454 Projektstelle Ideologiekritik sowie einen Workshop zur Kritischen Theorie des Zionismus.
455 Außerdem sind wir gerade dabei einen Vortrag zum Thema „Antisemitismus in
456 Burschenschaften und Studentenverbindungen“ zu organisieren, wofür wir an dieser Stelle
457 Gelder beantragen möchten. Der Ankündigungstext des Vortrages wird voraussichtlich wie
458 folgt lauten:
459 Aktuelle Zahlen zu vorherrschenden antisemitischen Überzeugungen in Deutschland sind
460 erschreckend. Sie tragen die Pflicht in sich, überall dagegen Stellung zu beziehen.
461 Antisemitische Übergriffe und Anschläge passieren nicht durch einzelne Täter*innen in
462 einem luftleeren Raum. Sie sind Resultat einer Kontinuität antisemitischer Gedanken und
463 eines gesellschaftlichen Klimas, die diesen frönt, statt sie zu bekämpfen.
464 In einem Vortrag im Rahmen der Veranstaltungsreihe vom Jungen Forum der DIG soll
465 Antisemitismus in Burschenschaften und Studentenverbindungen beleuchtet werden. Von
466 der Verbrennung von jüdischer Literatur auf dem Wartburgfest 1817 über den „Berliner
467 Antisemitismusstreit“ von 1879, dem „Aufgehen“ vieler Verbindungen im
468 Nationalsozialistischen Deutschen Studentenbund (NSDStB) bis hin zur Debatte um einen
469 „Arier-Nachweis“ innerhalb der Deutschen Burschenschaft im Jahr 2011; Antisemitismus
470 ist ein verbindendes Element der Geschichte der Korporationen über verschiedene
471 Organisationsformen hinweg. Dieser Geschichte soll nachgegangen und der Wandel und
472 die Kontinuität bestimmter Formen des Antisemitismus aufgezeichnet werden.
473 Insbesondere der Umgang mit der eigenen Historie ist oft gekennzeichnet von starkem
474 Revisionismus. So wird insbesondere das Bild, ein Opfer des Nationalsozialismus gewesen
475 zu sein, in vielen Korporationen gepflegt, obgleich zuhauf eine Umwandlung in
476 Kameradschaften erfolgt ist und das Gedankengut des Nationalsozialismus akzeptiert und
477 teils bejubelt wurde. Auch in Münster wurden am 10.05.1933 Bücher verbrannt unter reger
478 Beteiligung von Korporierten – auch von katholischen Studentenverbindlern. Zweifelhafte
479 Heldengedenken wird auch heute noch gepflegt, indem beispielsweise beim
480 Volkstrauertag, dem Gedenktag „zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt“ Kränze
481 niedergelegt werden ohne Abgrenzung zu oder kritischem Gedenken an
482 Wehrmachtssoldaten.
483 Immer wieder wird auch die Alleinschuld Deutschlands am Zweiten Weltkrieg bestritten und
484 „verlorenen Siedlungsgebieten“ nachgetrauert. Dies schlägt die Brücke zu rechtsradikalen
485 Überzeugungen in der Szene und Verbindungen in das radikal rechte Milieu. Personelle
486 Überschneidungen gibt es auch bei Burschenschaften in Münster mit Kadern der
487 antisemitischen Partei AfD und der Identitären Bewegung. Hier ist sekundärer
488 Antisemitismus vorherrschend, den es zu dekonstruieren gilt. Er findet sich auch wieder in
489 der Ablehnung der Moderne, die einen breiten Zuspruch über Verbindungsformen hinweg
490 erfährt.
491 Der Vortrag soll mit Beispielen aus Münster über Antisemitismus in Burschenschaften und
492 Verbindungen aufklären und somit zu einer kritische Auseinandersetzung mit diesen führen.
493 3 von 3
494 Der Arbeitskreis Verbindungswesen Münster hat sich vor ca. 2 Jahren gegründet, um das
495 Thema Verbindungen und Burschenschaften mit einem kritischen Blick in die Münsteraner
496 Universitäts- und Stadtöffentlichkeit zu bringen. In der Vergangenheit wurde das
497 insbesondere durch Vorträge und Stadtrundgänge verfolgt. So auch in diesem Fall.

498 *Wir möchten mit diesem Vortrag ein kritisches Bewusstsein über die Problematiken, die*
499 *sich aus einer aktiven Burschenschafts- und Verbindungsszene ergeben können, innerhalb*
500 *der Studierendenschaft und der Öffentlichkeit schaffen. Der Vortrag richtet sich nicht nur*
501 *an Studierende, doch wir erwarten ein vor allem studentisches Publikum. Durch die relativ*
502 *große Verbindungsszene in Münster und zum Beispiel die Anerkennung der rechten*
503 *Burschenschaft Franconia als Hochschulgruppe der Universität Münster sehen wir eine*
504 *besondere Relevanz des Themas für die Studierenden der Universität Münster. Stattfinden*
505 *soll der Vortrag am 08.01.2020 um 19 Uhr in der Baracke, dem Gebäude der Fachschaften*
506 *Politik und Soziologie.*

507 *Die Kosten des Vortrages stellen sich wie folgt zusammen:*

508 *- Honorar für zwei ReferentInnen in Höhe von zweimal 200€*

509 *- Werbungskosten für Plakate in Höhe von 30€ und für Facebook-Anzeigen in Höhe*
510 *von 15€*

511 *Somit beantragen wir für den Vortrag „Antisemitismus in Burschenschaften und*
512 *Studentenverbindungen“, der am 08.01.2020 um 19 Uhr in der Baracke stattfinden soll,*
513 *Kosten in Höhe von insgesamt 445€.*

514 *Wir würden uns sehr über eine Förderung freuen!*

515 *Mit freundlichen Grüßen*

516 *Wilko Martens und Jan Seemann*

517

518 Ahmet Kilicaslan: Thematik bedenklich, hatte noch nie schlechte Erfahrung mit Bursche-
519 schaften, breit gefächert und Thematik zu groß

520 Jan Seemann: Historisch betrachtet war es einer aus Verbindung und nicht Burschenschaft
521 bei Bücherverbrennung, Franconia klar in der neuen Rechten, Teilt IB Sachen auf FB, jemand
522 hat „Juda verrecke“ in Kreuzviertel gerufen, belegte Recherchen des AK Verbindungswesen,
523 also Vortrag gut aufgearbeitet

524 Felix Gericke: Vorfall im Kreuzviertel berichten?

525 Jan Seemann: wahrscheinlich „Verein deutscher Studenten“ da die im Kreuzviertel sind, aber
526 nicht genau klar wer es war, wichtig das aufzuarbeiten, wie stehen die ideologisch zu Antise-
527 mitismus

528 Felix Gericke: öffentliche Vorfälle antisemitisch von Franconia?

529 Jan Seemann: kein konkretes Beispiel, deutschnational und damit antisemitisch, gibt journa-
530 listische Recherche, an Kriegerdenkmälern Kränze niederlegen wo Spruch der SS steht

531 Paul Bohmann: Wer hält den Vortrag

532 Jan Seemann: zwei Leute des AK

533 Paul Bohmann: Namen?

534 Jan Seemann: steht noch nicht fest, Expertise haben alle

535 Felix Gericke: Franconia ist eine HSG, warum genau die?

536 Jan Seemann: einstimmig gefasste Beschlusslage des StuPa, dass Rektorat Franconia streicht
537 als HSG, war rechtlich nicht möglich

538 Ahmet Kilicaslan: wichtig zu unterscheiden zwischen Burschenschaften und unpolitischen
539 Studentenverbindungen, wird oft vertauscht

540 Jan Seemann: Klare Unterscheidung zwischen katholischen Studentenverbindungen und Bur-
541 schenschaften, trotzdem politisch

542 Benjamin Landwehr: Vortrag abwarten, im Antrag gut begründet warum Antisemitismus his-
543 torisch in Burschenschaften

544 Paul Bohmann: Vortrags heißt Antisemitismus in V und B und nicht sind antisemitisch
545 (4/0/2)

546 **X.** Finanzantrag Computerspielforschung (zurückgezogen)

547 Der Finanzantrag „Computerspielforschung“ wurde zurückgezogen.

548 **TOP 6** Bericht des Finanzreferats/Fragen an das Finanzreferat

549 Albert Wenzel: 8000 Euro zum Abschluss von November noch offen.

550 **TOP 7** Bestätigung von Protokollen

551 3. Protokoll liegt vor.

552 Guido Borrink: Äa Bluferrick in Blieferrick ändern (redaktionell).

553 Abstimmung Protokoll (4/0/1)

554

555 7. Protokoll liegt vor.

556 Benjamin Lanswehr: Äa Zeile 219 streichen, „Es ergibt keinen Sinn die Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit weiter zu steigern, da bisher kaum ein Studierender den AStA kennt.“ Einfügen

558 Abstimmung Äa (5/0/0)

559 Guido Borrink: Äa TOP 6 umbenennen, wie in Einladung stand (Redaktionell)

561 (5/0/0)

562 **TOP 8** Verschiedenes

563 Ahmet Kilicaslan: Wann nächste Sitzung? Vorschlag 6. Januar.

564 Albert Wenzel: mit StuPa absprechen, erster Montag, wenn StuPa nicht tagt

565 Kein Widerspruch zu 6.1. -> nächste Sitzung 6.1.

566

567 Ahmet Kilicaslan schließt die Sitzung um 19:35.